

Klinikum Esslingen GmbH · Postfach 10 07 53 · 73707 Esslingen

**Organisation und Kommunikation**

**Dr. Anja Dietze**

## Pressemitteilung

Tel. 0711 - 3103 2174

Fax 0711 - 3103 2004

e-mail: [a.dietze@klinikum-esslingen.de](mailto:a.dietze@klinikum-esslingen.de)

[www.klinikum-esslingen.de](http://www.klinikum-esslingen.de)

### Klinikum Esslingen weiht neue Stroke Unit ein

Esslingen, 22.03.2017

„Mit der Einweihung unserer komplett sanierten und neu gestalteten Schlaganfallereinheit (Stroke Unit) haben wir für alle Betroffenen nun zu der hohen medizinischen Expertise auch entsprechend gut ausgestattete Räumlichkeiten geschaffen“, so Geschäftsführer Bernd Sieber bei der Einweihung. Besonders dankte Sieber allen Beteiligten für die bauliche Umsetzung in nur neun Monaten bei Einhaltung des Kostenrahmens von 1,9 Mio. €. „Ein Umbau in vollem Betrieb ist immer eine Herausforderung, ich freue mich, dass alles so gut geklappt hat“, ergänzt Bernd Sieber.

Ein besonderer Dank aller Verantwortlichen im Klinikum Esslingen ging an den Förderverein proklinikum. Mit 900.000€ aus der Erbschaft von Frieda Krammer an proklinikum, wurde dieses wichtige Projekt maßgeblich finanziell unterstützt. „Als Förderverein des Klinikums Esslingen ist es uns ein wichtiges Anliegen, dass die Spendengelder direkt beim Patienten ankommen. Das können wir hier eindrücklich sehen. Die Mittel von Frau Krammer sind nachhaltig und konzentriert für dieses Projekt eingesetzt worden, ganz im Sinne der Spenderin“, erläutert Otto Blumenstock, Vorstandsmitglied von proklinikum.

Auch Oberbürgermeister und Aufsichtsratsvorsitzender Jürgen Zieger dankte für dieses große bürgerschaftliche Engagement, das sehr vielen Menschen zu Gute kommt. „Die demographische Entwicklung lässt eine steigende Zahl an von Schlaganfall betroffenen Menschen erwarten, nicht zuletzt deshalb bin ich froh und stolz, dass wir im Klinikum Esslingen dem schon lange mit hoher medizinischer Kompetenz arbeitenden regionalen Schlaganfallschwerpunkt, nun auch räumlich und medizintechnisch auf den neusten Stand verholten haben“, so Jürgen Zieger. Ein Dank aller ging auch an das Land Baden-Württemberg, das die Maßnahme mit 875.000 € unterstützte.

Die neue Einheit verfügt über zehn Überwachungsbetten und vier angeschlossenen Betten zur Weiterbehandlung. Die 14 Betten verteilen sich auf sieben Zimmer mit jeweils eigenem Bad und WC. Moderne Pflegestützpunkte und Behandlungszimmer ergänzen die Station. Ein wichtiger Baustein ist das neue Überwachungssystem: ein spezielles EKG-Gerät überwacht die Patienten

ständig nach bestimmten Parametern, die ein Vorhofflimmern noch besser schon in der Frühphase erkennen lassen.

Prof. Dr. Matthias Reinhard, Chefarzt der Klinik für Neurologie und klinische Neurophysiologie und ausgewiesener Schlaganfall-Experte, ist mit dem Ergebnis der Bauarbeiten mehr als zufrieden. „Die Patienten erwartet ein deutlich höherer Komfort. Die Zahl der Betroffenen wächst stetig. Nun haben wir optimale Bedingungen, räumlich und medizinisch“, freut sich Reinhard.

Etwa 250.000 Deutsche erleiden einen Schlaganfall jedes Jahr. 20 Prozent davon sterben im 1. Jahr nach dem Schlaganfall, jeder dritte Überlebende bleibt ein Pflegefall. In über 80 Prozent der Fälle wird ein Schlaganfall durch einen Verschluss einer Arterie im Gehirn ausgelöst. "Ein Blutgerinnsel wird in die Hirngefäße geschwemmt und verstopft dort eine der Arterien", erklärt Professor Matthias Reinhard, Chefarzt der Klinik für Neurologie am Klinikum Esslingen und ausgewiesener Schlaganfall-Experte.

"Das frühe Erkennen der Schlaganfall-Symptome und schnelles Handeln sind überlebenswichtig", sagt Professor Reinhard. Ein einfacher Test ist der „FAST“-Test: **F** Gesichtslähmung (F wie Face: Zähne zeigen lassen), **A** Arme vorhalten für 10 s (Absinken), **S** Sprachstörung (Gegenstände benennen) – wenn mindestens eines dieser 3 Zeichen auffällig ist sollte **T**elefon Nr. 112 gewählt werden. Weitere Symptome sind plötzliche Gefühlsstörungen oder Sehstörungen.

Ein Gefäßverschluss vernichtet im Schnitt 1,9 Millionen Nervenzellen pro Minute. Innerhalb von maximal 6 Stunden ist die Gerinnsel Entfernung möglich. Dies erfolgt in auf Schlaganfall spezialisierten Zentren. "In der ersten, der goldenen Stunde haben die Patienten aber die größte Chance auf eine Genesung", sagt Professor Reinhard.

Alle Interessierten sind herzlich zum Tag der offenen Tür am Samstag, 25. März 2017, eingeladen. „Vor Ort können alle Interessierten sich die Räumlichkeiten anschauen, Vorträge zu moderner Schlaganfallbehandlung gibt es ebenso, wie Untersuchungen der Halsschlagader, Zucker- Cholesterin und Blutdruckmessungen, Informationen der Selbsthilfegruppe und zu Reha-Maßnahmen und natürlich Führungen durch die Räumlichkeiten“, lädt auch Prof. Reinhard herzlich ein.